**Titus Teil 2**

Timotheus 🡪 Ephesus 🡪 gegründet anlässlich 3. Missionsreise um ca. 53 n.Chr.

Titus 🡪 Gemeinden in Kreta 🡪 gegründet anlässlich 5. Missionsreise um ca. 64 n.Chr.

Titus war nicht Pastor der Gemeinde, sondern er sollte nach Pastoren Ausschau halten und sie einsetzen. Titus bekommt von Paulus einen schriftlich definierten Auftrag. In der Folge soll er diesen Auftrag zügig erledigen und sich dann wieder Paulus anschliessen (in Nikopolis). Der Brief hat somit für Titus drei wichtige Gründe:

* Ermutigung des Apostels an "sein echtes Kind im Glauben" (V 4)
* Wiederholung des Auftrages und die Aufforderung zur baldmöglichsten Erledigung (denn der nächste Auftrag folgt)
* Autoritäts-Rückendeckung durch den Apostel Paulus

**Heilsplanabschnitte im Titus 🡪 Der Herr Jesus und sein Werk 🡪 Missionsbefehl**

🡪 Der Herr hat durch SEIN Leben, SEINEN Tod und SEINE Auferstehung SEIN Werk auf Erden getan

🡪 Nun sind wir an der Reihe! Wir sind angehalten, eifrig gute Werke zu tun!

"Jesus sprach nun wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch. 22 Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist!" **(Joh 20,21)**

"Glaubwürdig ist das Wort, und ich will, dass du dies mit allem Nachdruck bekräftigst, damit die, welche an Gott gläubig wurden, darauf bedacht sind, eifrig gute Werke zu tun. Dies ist gut und nützlich für die Menschen." **(3,8)**

**🡪** Wir sollen würdig unserer hohen Berufung leben! Unsere Werke sollen in Einklang stehen mit der gesunden Lehre des Evangeliums!

🡪 Der Herr wird zu SEINER Zeit das Werk vollenden 🡪 Bei der Wiederkunft des Herrn für die Gemeinde

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| …, in der Hoffnung des ewigen Lebens – das Gott, der nicht lügt, vor ewigen Zeiten verheißen hat; 3 zu seiner Zeit aber hat er sein Wort offenbart durch die Predigt, die mir nach Befehl unseres Retter-Gottes anvertraut worden ist. **1,2-3** | Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen, 12 und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf, 13 indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christuserwarten. 14 Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, ⟨das⟩ eifrig ⟨sei⟩ in guten Werken. **2,11-14** | Denn einst waren auch wir unverständig, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten mancherlei Begierden und Lüsten, führten unser Leben in Bosheit und Neid, verhasst, einander hassend. 4 Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Retter-Gottes erschien, 5 rettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit ⟨vollbracht⟩, wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes. 6 Den hat er durch Jesus Christus, unseren Retter, reichlich über uns ausgegossen, 7 damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben nach der Hoffnung des ewigen Lebens wurden. **3,3-7** |

* Der Herr begann SEIN Werk
* Die Apostel führten es weiter (1. Generation 🡪 Jünger des Herrn)
* Jetzt sind Timotheus und Titus dran (2. Generation 🡪 Jünger der Jünger)

Titus ist das beste Gemeindegründerbuch, das wir in der Bibel finden. Geschrieben vom Meister-Gemeindegründer Paulus an den erfahrenen Gemeindegründer Titus. Darum ist dieser Titusbrief, so klein er zu sein scheint, von äusserster Bedeutung, wenn es um Gemeinde und Gemeindeauftrag geht. Den Brief an Titus kann in sechs Teile unterteilt werden:

**Grundsatz 1**

**1,5-9 | Triff die richtige Wahl! Vieles hängt ab von der richtigen Leiterschaft**

Es geht hier in der Liste nicht um einen Arbeitsbeschrieb, sondern es geht um Charakter!

"Ich habe dich zu dem Zweck in Kreta zurückgelassen, damit du das, was noch mangelt, in Ordnung bringst und in jeder Stadt Älteste einsetzt, so wie ich dir die Anweisung gegeben habe: 6 wenn einer untadelig ist, Mann einer Frau, und treue Kinder hat, über die keine Klage wegen Ausschweifung oder Aufsässigkeit vorliegt. 7 Denn ein Aufseher muss untadelig sein als ein Haushalter Gottes, nicht eigenmächtig, nicht jähzornig, nicht der Trunkenheit ergeben, nicht gewalttätig, nicht nach schändlichem Gewinn strebend, 8 sondern gastfreundlich, das Gute liebend, besonnen, gerecht, heilig, beherrscht; 9 einer, der sich an das zuverlässige Wort hält, wie es der Lehre entspricht, damit er imstande ist, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen." **(1,5-9)**

In den Pastoralbriefen von Paulus an Timotheus und Titus merkt man schnell um was es bei dem Anforderunsprofil geht, nämlich primär um die charakterliche Eignung. Nur die Fähigkeit zur Lehre ist Teil der Auflistung. Hinzu kommt entsprechende geistliche Reife und ein gutes Zeugnis gegenüber der Welt.

Die Hauptanforderung der Gemeinde-Leiterschaft ist im Charakter, d.h. in der geistlichen Sozialkompetenz zu suchen.

Wichtig: Es ist nicht die Gemeinde, die Ältesten wählt, sondern Titus im Auftrag des Apostels Paulus.

Die Pastoralbriefe betonen vier Haupteigenschaften, die ein Aufseher (Episcopos) mitbringen soll:

* Charakterliche Qualitäten
* Intaktes Familienleben
* Erfahrung (Kein Neuling)
* Verhältnis zur Welt (Gutes Zeugnis)

|  |  |
| --- | --- |
| "Glaubwürdig**2-3** ist das Wort: Wenn jemand nach einem Aufseherdienst (Episcopos) trachtet, so begehrt er ein schönes Werk" **1Tim 3,1** | "Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du, was noch mangelte, in Ordnung bringen und in jeder Stadt **Älteste** einsetzen solltest, wie ich dir geboten hatte." **Tit 1,5** |
| **1Tim 3,1-7** (14 Merkmale) | **Tit 1,5-9** (17 Merkmale) |
| Er soll untadelig sein | Er soll untadelig sein |
| Mann einer Frau\* | Mann einer Frau |
| Nüchtern | Gläubige Kinder, die einen guten Leumund haben und nicht rebellisch sind. (Solange "daheim") |
| Besonnen | Untadelig (2x ewähnt) als Verwalter (nicht Eigentümer) von Gottes Werk (Gemeinde) |
| Anständig | Nicht eigenmächtig |
| Gastfreundlich | Nicht jähzornig |
| Fähig zu lehren | Nicht trunksüchtig\* (nicht dem Wein ergeben)  (Bibel redet von Gebrauch und Missbrauch von Wein) |
| Nicht trunksüchtig\* | Nicht gewalttätig (kein Schläger) |
| Nicht gewalttätig (kein Schläger) | Nicht schändlichem Gewinn nachjagend\* |
| Nicht streitsüchtig | Gastfreundlich |
| Nicht geldliebend | Das Gute liebend |
| Seinem Haus gut vorsteht\*  (Kinder in Ehrbarkeit und Unterordnung) | Besonnen |
| Kein Neubekehrter | Gerecht (In Bezug auf den Wandel) |
| Gutes Zeugnis von ausserhalb der Gemeinde | Heilig (In Bezug auf Gott) |
|  | Enthaltsam (In Bezug auf sich selbst; Vgl. Gal 5,22-23) |
|  | Hält die gesunde Lehre fest |
|  | Fähig, aufgrund der gesunden Lehre zurechtzuweisen (Teil der Seelsorge) und denen widerstehen, die gegen die Wahrheit reden |

\*= Gilt für Älteste und Diakone

Ein anderer Punkt sollte noch erwähnt werden. Wenn es hier um einen gottesfürchtigen Ältesten geht, wird nicht das Bild eines Menschen gezeichnet, der Vorträge organisiert, Finanzen verwaltet, Verträge für Gebäudesanierungen aufsetzt, und damit hat es sein Bewenden! Der wahre Älteste ist in erster Linie am geistlichen Leben der Gemeinde beteiligt, indem er lehrt, ermahnt, ermutigt, zurechtweist und korrigiert. (William Mac Donald)

**Diakone | 1Tim 3,8-13**

"Gleicherweise sollen auch die Diakone …" **(3,8)**

|  |
| --- |
| Ehrbar |
| Nicht doppelzüngig |
| Nicht dem Wein ergeben\* |
| Nicht nach schändlichem Gewinn strebend\* |
| Glauben aus reinem Gewissen |
| Verheiratet mit einer Frau, die …   * ehrbar ist * nicht verleumderisch ist * nüchtern ist * treu in allem ist |
| Mann einer Frau\* |
| Seinem Haus gut vorsteht\* |

\*= Gilt für Älteste und Diakone

**a) Während es wichtig ist, darauf zu achten ...**

* wie jemand mit seinen ihn umgebenden Leuten umgeht, (soziale Kompetenz)
* wie treu, sorgfältig und ausdauernd jemand bei anvertrauten Aufgaben bleibt,
* wie fähig er sich zeigt, im Team zu arbeiten,
* wie sinnvoll und effektiv er sich dem Einzelnen zuwenden kann,
* wie loyal er gegenüber Jesus und der Gemeinde ist (geistliche Kompetenz)

**b) wird es nur von geringer Bedeutung sein ...**

* wie alt er ist,
* wie groß seine Familie ist,
* bzw. ob er überhaupt verheiratet ist oder nicht,
* welche (Beruf-) Stellung er in der Welt hat,
* ob er mir sympathisch ist,
* wie lange er zur Gemeinde zugehörig ist,
* und worin er sich schon "verdient" gemacht hat,
* wann er mir das letzte Mal auf den Schlips getreten ist,
* und wie seine äussere Erscheinung ist.

Es sei nur dazu angemerkt, dass wir uns davor hüten sollten, Älteste und Nicht-Älteste mit unterschiedlichen Massstäben zu messen, weil wir sonst leicht zwei Klassen von Menschen in der Gemeinde hervorrufen. Vielmehr besteht die Vorbildfunktion eines Leiters gerade darin, dass er die für **alle** gültigen Massstäbeerfüllt.

**Drei Begriffe für Leiter im NT**

Im NT gibt es drei verschiedene Ausdrücke, die sich auf die Leiterschaft einer Gemeinde beziehen:

1. "Poimen" bedeutet Pastor oder Hirte. Es ist Aufgabe der Leiterschaft, die Gemeinde zu weiden. Als Jesus zu Petrus sagte: „weide meine Schafe“, wird das Wort „Poimen“ gebraucht. Pastor zu sein heisst, die Gemeinde zu weiden.

2. "Presbyteros" heisst "Ältester". Dieses Wort „Ältester“ bezieht sich nicht primär auf das

physische Alter, sondern auf die geistliche Reife eines Christen.

3. "Episcopos" bedeutet “Aufseher” oder “Bischof”. „Epi“ heisst „über“; „Scopos“ heisst "sehen" (Teleskop, Mikroskop). Dieses Wort bezieht sich auf den Management-Aspekt der Leiterschaft in der Gemeinde. Reinhold Ulonska hat diesem Begriff so ausgelegt: Ein Aufseher richtet seinem Blick auf zum Herrn Jesus, von welchem seine Hilfe kommt (Vgl. Ps 121). Auf der anderen Seite schauen die Aufseher auch auf die Gemeindeglieder. So haben die Aufseher eine doppelte Aufsichtspflicht.

Für alle diese Begriffe kann man sagen, dass sie im Grunde das gleiche zum Ausdruck bringen wie der des Ältesten, lediglich die Akzente sind unterschiedlich betont.

"Von Milet aber sandte er nach Ephesus und rief die Ältesten (Prespyteros) der Gemeinde herüber. … Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher (Episkopos) eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten (Poimen), die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen ⟨Sohnes⟩" **(Apg 20,17.28)**

"Die Ältesten (Prespyteros) unter euch nun ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden des Christus ⟨und⟩ auch Teilhaber der Herrlichkeit, die offenbart werden soll: 2 Hütet (Poimen) die Herde Gottes, die bei euch ist, nicht aus Zwang, sondern freiwillig (Aufsicht führt) (Episcopos), Gott gemäß, auch nicht aus schändlicher Gewinnsucht, sondern bereitwillig." **(1Petr 5,1-2)**

Somit können wir sagen, dass das "Ältestenamt" in seiner Essenz die Merkmale eines Aufsehers, eines Hirten und eines Pastors aufweisen.

**Die Ältesten haben drei Grundfunktionen:**

* Leitung (Verantwortung für Organisation und Richtung)
* Lehre (Verantwortung für die gesunde Lehre)
* Seelsorge (Verantwortung für das geistliche Wohl)

Die Ältesten einer Gemeinde sind sicherlich nicht für alles und jeden innerhalb der Gemeinde zuständig. Dennoch tragen sie auf ihren Schultern die Last der ganzen Gemeinde – oder – mit dem Bild des Baus gesprochen: Als belastbar gewordene "lebendige Steine" (1Petr 2,5) sind sie zu einer tragenden Schicht im Fundament des Gemeindebaus geworden und tragen alle über ihnen liegenden Steinreihen, ähnlich wie die von Paulus erwähnten Apostel und Propheten (Eph 2,20).

**Älteste brauchen Schutz**

*„Wider einen Ältesten nimm keine Klage an, ausser bei zwei oder drei Zeugen.“* **1Tim 5,19**

Warum diese Aussage? Jene Christen die berufen sind, andere Christen zu leiten und zu korrigieren, werden automatisch „Feinde“ haben. Weiter hat die Annahme von Anklage drastische Folgen für das persönliche geistliche Leben, weil, wie schon gehört, geistliche Ernährung von der Leiterschaft kommt. Darum: aufpassen beim Erheben oder Annehmen von Anklage gegen Älteste!

**Grundsatz 2**

**1,10-16 | Beschütze die Gemeinde! Gemeinde ist eine "Lehr-Organisation"**

"Denn es gibt viele widerspenstige und leere Schwätzer und Verführer, besonders die aus der Beschneidung. 11 Denen muss man den Mund stopfen, denn sie bringen ganze Häuser (Familien) durcheinander mit ihrem ungehörigen Lehren um schändlichen Gewinnes willen." **(Tit 1,10-11)**

Die Gemeinde braucht Schutz, damit sie in der gesunden Lehre leben und wirken kann. Es ist die Aufgabe der Gemeinde-Leiterschaft, bei Bedarf aufzustehen und die biblischen Grenzen aufzuzeigen. Es ist nicht alles erlaubt und somit darf auch nicht alles toleriert werden!

Die Ältestenschaft einer Gemeinde hält die gesunde Lehre hoch und schützt die Gemeinde!

**Grundsatz 3**

**2,1-10 | Lehre die Gemeinde (mache zu Jünger)! Als Lehrer und Vorbild**

Eines der wichtigsten Aussagen des NT finden wir in Vers 1:

"Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht: …" **(2,1)** (Vgl. Notizen von Michael Seite 7)

Michael Briggeler schreibt:

*Das „Du aber“ zeigt an, dass die gesunde Lehre im Kontrast zu den Irrlehren aus Titus 1 stehen. Wir werden gleich sehen, dass diese Irrlehrer nicht nur Judaisten waren, sondern dass sie auch der kretische Lebenswandel guthiessen.*

Im Zusammenhang mit dem Text geht es um die Beziehungen der verschiedenen Gruppen und Generationen in der Gemeinde. Gesunde Lehre beinhaltet eine gesunde Verkündigung und eine entsprechend gesunde Umsetzung des Gehörten.

Die Gemeinde ist eine Gruppe von Christen, die nicht primär zusammenkommt um über biblische Themen zu debattierern, sondern im richtigen, bzw. gesunden Verhältnis zu einander zu stehen. Eine Gemeinde ist gegründet in der Lehre der Apostel (Vgl. Apg 2,42) und lebt die Lehre der Apostel. Wir sind nicht nur Hörer des Wortes, sondern wir sind Täter des Wortes. Ein Glaube der nicht gelebt wird, ist in sich Tod, d.h. er bringt keine Frucht!

Wir können nicht sagen, dass wir als Gemeinde gesunde Lehre haben und doch einander aus dem Weg gehen. Gottes oberstes Gebot ist die Liebe zu Gott und den Menschen, insbesondere die "Bruderliebe" ist höchstes Gut der Gemeinde und muss von allen Gemeindegliedern gefördert und gelebt werden.

"Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt." **(Joh 13,35)**

**Grundsatz 4**

**2,15 | Bleibe dran! Auch in schwierigen Zeiten**

"Dieses sollst du lehren und mit allem Nachdruck ermahnen und zurechtweisen. Niemand soll dich gering schätzen!" **(2,15)** (Vgl. Notizen von Michael Seite 12)

"Glaubwürdig ist das Wort, und ich will, dass du dies mit allem Nachdruck bekräftigst, damit die, welche an Gott gläubig wurden, darauf bedacht sind, eifrig gute Werke zu tun. Dies ist gut und nützlich für die Menschen." **(3,8)**

Michael Briggeler schreibt:

*Paulus weist Titus an, den ganzen Verhaltenskatalog zu lehren und die widerspenstigen Kreter mit allem Nachdruck zu ermahnen und zurechtzuweisen. Sind wir uns bewusst, dass das nicht Tipps oder Ratschläge sind, die wir nach Lust und Laune befolgen, wenn es uns passt. Nein, das sind alles neutestamentliche Gebote, die wir befolgen, wenn wir den Herrn lieben (Joh 14,15). Mit der Verkündigung dieser Gebote ist nicht nur Titus, sondern die Leiterschaft einer jeden Gemeinde und zu allen Zeiten aufgefordert. Der Zeitgeist mag noch so kretisch sein, es mag die Gemeinde bei dieser Botschaft noch so kitzeln in den Ohren (2Tim 4,3), die Leiterschaft ist angewiesen diesen Verhaltenskatalog zu verkündigen. …*

*Bei Timotheus sollten sie ihn nicht wegen seiner Jugend und seiner scheuen Art verachten, doch bei Titus kann unmöglich seine zurückhaltende Art gemeint sein. Auch hier müssen wir auf den Kontext schauen und das macht klar, dass Paulus die Kreter auffordert Titus nicht wegen dieser Botschaft zu verachten. Diese Botschaft war zu jener Zeit kontrovers und sie ist es auch heute noch, aber deswegen, liebe Gemeinde, sollt ihr die Verkündiger nicht gering schätzen.*

Als Leiterschaft muss man dran bleiben. Ausdauer ist ein wichtiges Kriterium für einen Leiter. Zu denken, dass die Leute automatisch das machen was Gottes Wort sagt ist leider zu blauäugig. Paulus sagt: "lehre, ermahne und weise zurecht mit allem Nachdruck"! D.h. sage immer wieder das Gleiche! Lass nicht locker! Ist das immer angenehm? Nein, sicherlich nicht! Wie viele Leiter haben ihre Segel gestrichen oder sind verbittert in Bezug auf die Gemeinde!

Michael Briggeler schreibt:

*Wenn ich diese (kretische) Charakterbeschreibung so lese, dann sehe ich viel davon in der heutigen, westlichen Gesellschaft. In unserer Zeit des Überflusses und des Individualismus, kranken wir auch in der Gemeinde häufig an diesen Dingen wie Egoismus und Widerspenstigkeit. Wie viele lassen sich heute noch von der Leiterschaft korrigieren, ohne gleich wie ein wildes Tier auszuschlagen? Dabei ist es doch der Auftrag der Leiterschaft dies zu tun und das nicht für sich selbst, sondern damit wir gesund sind im Glauben. Wollen wir keine solche Kreter sein, sondern einen gesunden Glauben haben, der Wachstum und Reife möglich macht.*

Dieser Lehr-, Ermahnungs- und Zurechtweisungsaufrag ist nicht leicht umzusetzen! Christen mit "Nachdruck" wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass der Herr uns erlöst hat von unseren eigenen, selbstbestimmten Wegen.

"Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch — Gottes Gabe ist es; 9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme. 10 Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu **guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat**, damit wir in ihnen wandeln sollen." **(Eph 2,8-10)**

**Grundsatz 5**

**3,1-8 | Lebe in der Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes! Sei gnädig mit den Menschen!**

"Erinnere sie, dass sie sich den Regierenden und Obrigkeiten unterordnen und gehorsam sind, zu jedem guten Werk bereit; 2 dass sie niemand verlästern, nicht streitsüchtig sind, sondern gütig, indem sie allen Menschen gegenüber alle Sanftmut erweisen. 3 Denn auch wir waren einst unverständig, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten mannigfachen Lüsten und Vergnügungen, lebten in Bosheit und Neid, verhasst und einander hassend. 4 Als aber die **Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes**, unseres Retters, erschien, 5 da hat er uns — nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern aufgrund seiner Barmherzigkeit errettet." **(3,1-5a)**

Auch in diesem Abschnitt bekommt Titus den Auftrag, die Gemeinden zu erinnern. Erinnern heisst, diese Dinge schon gepredigt zu haben und nun wiederum zu verkündigen (mit Nachdruck 🡪 Vers 8).

Warum sollen wir in der Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes leben? Weil der Herr, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist und uns seine Erlösung zuteil werden liess. Wegen Seiner übergrossen Gnade die Er über uns ausgegossen hat, dürfen auch wir im Gegenzug allen Menschen in Sanftmut, Güte, Liebe, Freundlichkeit und Barmherzigkeit annehmen. Das sind die Eigenschaften, mit welchen wir den Menschen begegnen in unserem Alltag und das sind die Eigenschaften, die die Besucher hier im Christlichen Zentrum Bern erwarten dürfen!

"Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt." **(Joh 13,35)**

**Grundsatz 6**

**3,9-11 | Meide Unnützes und Nichtiges! Weise sektiererische (verkehrte) Menschen ab!**

"Die törichten Streitfragen aber und Geschlechtsregister, sowie Zwistigkeiten und Auseinandersetzungen über das Gesetz meide; denn sie sind unnütz und nichtig. 10 Einen sektiererischen Menschen weise nach ein- und zweimaliger Zurechtweisung ab, 11 da du weißt, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt und sich selbst verurteilt hat." **(3,9-11)**

Es gibt Dinge, die müssen in der Gemeinde nicht diskutiert werden, da sie nicht auferbauend sind, sondern unnütz und nichtig! Die gesunde Lehre ist zu allem nütze, törichte Streitfragen sind unnütz und nichtig.

Des Weiteren soll Titus einen "sektiererischen Menschen" nach ein- und zweimaliger Zurechtweisung abweisen. Ein solcher Mensch bildet eine Gruppe, die solche unnütze und törichte Dinge hochhalten. Einen solchen Menschen soll man zurechtweisen. Sollte er sich als "nicht korrigierbar" herausstellen, soll dieser weggewiesen werden und die Gemeindeglieder sollen keinen Umgang mehr mit ihm haben. Keine Gemeinde muss Unsinn und verkehrte Gruppenbilder in ihrer Mitte dulden!

**Schluss 🡪 Lasst uns gemeinsam die Gemeinde des Herrn Jesus nach biblischen Grundsätzen bauen, bis er wiederkommt**

**Er ist der Erlöser** (Engl. "There is a redeemer" von Keith Green)

Er ist der Erlöser, Jesus, Gottes Sohn;

Gottes Lamm, erwählt zu tragen unserer Sünde Lohn.

*Chorus*

Danke, lieber Vater, du gabst uns deinen Sohn.

Dein Geist gibt uns die Kraft zu dienen, bis er wiederkommt.

Jesus, mein Erlöser, höchster aller Namen,

Gottes Lamm, erwählt zu tragen meiner Sünde Lohn.

Einst werd ich ihn sehen in der Herrlichkeit.

Meinem König werd ich dienen bis in alle Ewigkeit.

*Chorus*

Danke, lieber Vater, du gabst uns deinen Sohn.

Dein Geist gibt uns die Kraft zu dienen, bis er wiederkommt.